

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Jutta Matuschek (LINKE)**

vom 27. Mai 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Mai 2015) und **Antwort**

Wie smart ist Berlin wirklich?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche konkreten Projekte haben das Land Berlin oder Berliner Unternehmen auf der Messe Metropolitan solutions vorgestellt?

Zu 1.: Im Rahmen der Messe Metropolitan Solutions 2015 haben u.a. sich u.a. folgende Berliner Unternehmen und Projekte vorgestellt:

- BeanAir: Entwicklung von wireless-Sensortechnologien v. a. im Bereich des Gesundheitsmonitoring. Die beanair wireless sensorik networks finden Anwendung in zahlreichen Branchen wie Hoch- und Tiefbau, automotive Testing, Messung von Flugtests oder dem technischen Gebäudemanagement.
- Constin GmbH / Greenpack: Entwicklung eines intelligenten Akkusystems: GreenPack® ist ein standardisiertes Akku-System für verschiedene Anwendungen.
- KickTrike: Projekt aus der Reihe minimove zum Thema individuelle Mobilität in urbanen Zentren (= Elektro-Tretroller), ermöglicht den Transport von Kleinlasten in der Stadt.
- Ebee Smart Technologies GmbH: ermöglicht diskriminierungsfreies Aufladen von Elektroautos an Straßenlaternen und anderen Stadtmöbeln.
- ParkU-Verwaltung GmbH & Co.KG: Die Plattform parku ermöglicht es Parkplatzbesitzerinnen und Parkplatzbesitzern, ihre zeitweise ungenutzten Stellflächen kostenlos online zu inserieren und die Verfügbarkeit sowie Parkgebühr selbst festzulegen. Buchbar über website / App. Innovative Schrankenöffnungstechnologie ermöglicht Fahrerinnen und Fahrern Zugang zu reservierten Parkplätzen in Parkhäusern und Tiefgaragen im Buchungszeitraum.
- Box at work (start up): Das Unternehmen bietet einen umweltfreundlichen Rundum-Service bei Umzügen inklusive der Bereitstellung von wiederverwendbaren Plastikboxen für Umzug und Lagerung

im eigenen Lager sowie Abhol- und Lieferservice.

- wirNachbarn.com (start up): WirNachbarn verändert nachbarschaftliches Mit-einander in Deutschland durch Neubelebung, Austausch und Partizipation (Empfehlungen, Kleinanzeigen, Bekanntmachungen, Sicherheit). Im Kern werden reale Kontakte, Begegnungen und Unterstützung über ein interaktives, lokales schwarzes Brett ermöglicht.
- Green with IT: Netzwerk von 17 Unternehmen sowie Universitäts-Partnern und Instituten mit dem Ziel, mit Hilfe innovativer IT-gestützter Problemlösungen und Arbeitshilfen kleinen und mittelständischen Unternehmen mit Sitz in Berlin und Brandenburg auf der Grundlage eines Netzwerkes den Zugang zu neuen Geschäftsfeldern in den Bereichen „Mobile Anwendungen (App’s)“ bei Tätigkeitsfeldern Heizen, Energiekostensteuerungen, CO₂ -Emissionen und virtuelle Arbeitsplatzmodelle zu öffnen.
- Policy Transfer Platform: Auf der Metropolitan Solutions Konferenzmesse ist im Rahmen der Lounge Talk Sessions von ICLEI (Local Governments for Sustainability, weltweiter Verband von Städten, Gemeinden und Landkreisen für Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung) eine Berliner Initiative vorgestellt worden, die im Rahmen des weltweiten Netzwerks von Haupt- und Millionenstädten „Metropolis“ entwickelt worden ist: Die Policy Transfer Platform (vgl. <http://policytransfer.metropolis.org/>) ist eine internetbasierte Diskussions- und Austauschplattform guter Vorgehensweisen und übertragbarer Projekte aus aller Welt, die einen Expertenpool mit Fachleuten aus den verschiedenen Disziplinen der Stadtentwicklung enthält. Sie wurde erstmals im Oktober 2014 beim 11. Metropolis Weltkongress vorgestellt. Die Policy Transfer Platform steht auch Fachleuten aus Berlin als Experten- und Projektplattform zur Verfügung, sie wird stetig erweitert.

2. Welche dieser Projekte werden vom Land Berlin selbst genutzt? Welche Effekte entstehen durch diese Nutzung?

Zu 2.: Von den im Rahmen der Metropolitan Solutions vorgestellten Produkten und Lösungen befindet sich die Technologie der Ebee Smart Technologies GmbH in der öffentlichen Anwendung: Die ebee GmbH wurde von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt (SenStadtUm) seit Oktober 2012 bei der Entwicklung einer Ladetechnik unterstützt, die in Beleuchtungsmasten integriert werden kann. Die ebee GmbH bietet als einziges Unternehmen eine Ladetechnik für „Lademasten“ an, die den „Berlin-Standard“ eines diskriminierungsfreien Zugangs erfüllt. Die Allego GmbH, mit der die SenStadtUm einen Vertrag zur Errichtung und Betrieb von Ladeinfrastruktur in Berlin geschlossen hat, bezog die ebee GmbH als Unterauftragnehmer ein. Die ebee GmbH wird im Rahmen dieses Vertrags zahlreiche Beleuchtungsmasten in Berlin mit Ladetechnik ausrüsten.

Gleichzeitig weist der Senat darauf hin, dass die zu Frage 1 benannten Produkte und Lösungen eher für den privaten oder gewerblichen Gebrauch vorgesehen sind. Unabhängig von den Ausstellern der Metropolitan Solutions findet sich inzwischen eine Reihe von smarten Projekten oder Technologien in der öffentlichen Anwendung. Hierzu wird auf die nachstehenden Links verwiesen.

https://www.technologiestiftung-berlin.de/fileadmin/daten/media/publikationen/140213_Studie_SmartCity.pdf
http://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/foren_initiativen/smart-city/download/Referenzprojekte_SCB.pdf

3. Welche auf der Messe vorgestellten Projekte werden demnächst durch das Land Berlin angewendet werden, welche Voraussetzungen müssen dafür gegeben sein?

Zu 3.: Hierzu wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen. Darüber hinaus ist Voraussetzung für die Anwendung von smarten Produkten und Dienstleistungen im Land Berlin ein Vergabeverfahren. Die im 4. Quartal 2014 online gegangene Technologieplattform 'Berlin Innovation' unterstützt Vergabestellen bei der Beschaffung von innovativen Produkten und Dienstleistungen. Die Plattform bietet Berliner Unternehmen die Möglichkeit, hier ihre innovativen Produkte zu präsentieren. Die Anmeldung ist kostenlos. Wichtigstes Kriterium für die Aufnahme eines Produktes ist der Innovationsgrad. Liegen positive Gutachten, die im Rahmen einer Projektförderung der öffentlichen Hand bereits erstellt wurden, oder renommierte Innovationspreise vor, wird der Neueintrag sofort veröffentlicht. Ansonsten prüft eine Jury die Anmeldung. Aktuell sind 36 Innovationen auf der Seite gelistet. Die Beispiele reichen von energieeffizienten Beleuchtungskörpern über Softwarelösungen für die Verwaltung großer Wohnungsbestände bis zu intelligentem Fuhrparkmanagement. Auch innovative Dienstleistungen wie beispielsweise die Beratung oder Abwicklung von 3D-Drucken sind vertreten.

4. Wann legt der Senat eine für alle Bereiche der Landesverwaltung geltende, abgestimmte Anwendungsstrategie für innovative Vernetzung der öffentlichen Verwaltung vor?

Zu 4: Der Senat hat am 21. April 2015 die Smart City-Strategie Berlin beschlossen:

http://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/foren_initiativen/smart-city/download/Strategie_Smart_City_Berlin.pdf

Dort heißt es auf Seite 35: „Bis Mitte 2015 wird in Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Forschung ein Umsetzungsplan erarbeitet, der Projekte der Smart City Berlin inklusive entsprechender Meilensteine, Zuständigkeiten und einzubeziehender Partner ausweist.“ Sollte die Frage auf das Verwaltungshandeln im engeren Sinne zielen, ist auf die E-Government-Strategie der Senatsverwaltung für Inneres und Sport (SenInnSport) zu verweisen:

<http://www.berlin.de/sen/inneres/moderne-verwaltung/e-government/>, die im Februar 2015 verabschiedet wurde. Die entsprechenden Passagen in der Smart City-Strategie finden sich auf den Seiten 11f.

Berlin, den 09. Juni 2015

In Vertretung

Guido B e e r m a n n

.....
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Technologie und Forschung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Juni 2015)